

### Das ist kein SozialTicket, Herr Regionspräsident Jagau !

( 40 Jahre Roter Punkt ? - üstra, üstra, ungeheuer. 1. Scheiße, 2. teuer ! )

Das in der Regionsversammlung am 16. Juni 2009 beschlossene Verfahren zu einem so genannten SozialTarif ist eine Mogelpackung. Zustimmung gab es nur, um überhaupt noch einen Einstieg zu einer SozialTarif-Regelung zu finden. Der Regionszuschuss von 11,- € und die monatlich zu Beginn des Monats zwingend zu erwerbende Wertmarke á 4,- € je Nutzer spülen 15,- € in die Kasse des GVH. Das ist lediglich für üstra und GVH finanziell interessant, die Berechtigten sind angeschmiert. Kein Monatsticket für ein Mehr an bezahlbarer Mobilität, obwohl eine Monatskarte nach den Berechnungen des Sozialbündnis Hannover bei reger Beteiligung durchaus ohne Regionszuschüsse realisierbar wäre. Voraussetzung: der GVH bietet tatsächlich betriebswirtschaftliche Rabatte an. Regionspräsident Jagau, in seiner Doppelfunktion als Verwaltungschef der Region und GVH-Chef will partout nicht verhandeln ? Schlüssel zum Erfolg wären, wie vom Sozialbündnis vorgerechnet, Regionszuschüsse, die degressiv und entsprechend der Nutzerzahlen zurückgefahren werden können. Die Verhältnisse in Köln sind mit Hannover vergleichbar, das Kölner Modell beweist es. Hannover hat den "Sozial"Tarif zu einer Art Gelddruckmaschine für den



GVH bestimmt ? Linear je Nutzer und je Monat 15,- €. Bei einer nur 20%-igen Nutzung des angebotenen Sozialtarifs - also von ca. 28.000 Nutzern, müssten bereits 3,7 Mio € aus der Haushaltskasse zugelegt werden. Völlig überteuert und betriebswirtschaftlich ungerechtfertigt ! Das wäre der gleiche Fehler wie er in Dortmund von der dortigen Verwaltung gemacht wurde. Man wirft den Verkehrsbetrieben zu viel Geld nach für Leistungen, die sich viel günstiger erbringen und darstellen lassen (degressiv verhandelte Zuschüsse - siehe Modellvorschläge des Sozialbündnis vom 11.06.09). Oder soll dieser Tarif gar nicht benutzt werden, wie schon beim Hannover-Pass ? Nutzerzahlen von 500 Teilnehmern !

Deshalb auch nur die verharmlosende Beispielrechnung von 5.000 Nutzern und 660.000,- € Kosten. Haben die Macher nicht gerechnet oder ist das Angebot mit Absicht so unattraktiv angelegt, dass es, wie zuvor der Hannover-Pass mit nur 500 Nutzern, gar nicht erst angenommen wird ? (bisher: 5,40 € monatlich plus Fahrtrichtung 1,20 €) Ähnlich unmöglich die neue Regelung: 4,- € je Monat plus 2,10 € für eine Fahrkarte, die in Zone 1 als Tagesticket genutzt werden kann. Menschen die mehr Mobilität benötigen, müssen entsprechend der Zonentarife teurere Karten kaufen. Auch nach der (bescheidenen) Regelsatzerhöhung ab dem 1.07.09 auf 359,- € (für den Haushaltsvorstand ist er höher als für Partner bzw. Kinder) reicht der ÖPNV-Mobilitätsanteil 12,82 €, ca. 3%, nur zu dem Kauf der 4,- € Wertmarke und zu max. 4 Fahrscheine Zone 1. Für Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft steht noch weniger Geld zur Verfügung. Wer andere Tarifzonen benötigt, muss sich für Mobilität noch mehr vom Munde absparen !? Es sei ein Einstieg, so bejubelte ROT/GRÜN diesen erbärmlichen Kompromiss. Seit Jahren (Wahl)versprochen, ein SozialTarif, der aber nur halbherzig "bebrütet" wurde und somit zu einem faulen Ei geriet. weiter--->

MVV-München 178.000 Berechtigte

**SozialTarif**

Ab dem 1. März 2009

Monatskarte

22,90,- € (50%)

GVH-Hannover 140.000 Berechtigte

**SpezialTarif**

Verwaltung schafft @lptraum ?

4 € Wertmarke plus Tagestickets

Nutzen ? - siehe Tabellen Seite 3

VRS-Köln 175.000 Berechtigte

**SozialTarif**

Seit dem 1. Januar 2007

Monatskarte und 4-er-Block

ca. 50 % Ersparnis

Direkt oder indirekt betroffen ? - Erwerbslos ? - ALG-II- oder SozialgeldempfängerIn ?

Zu Risiken und Nebenwirkungen empfehlen wir den solidarischen Zusammenschluss, Aufnahme des Kampfes in Gruppen, in denen sich Gleichgesinnte bereits zusammengeschlossen haben. Kontakte siehe letzte Seite

@lptraum - eine kostenlose Zeitung der Projektgruppe gegen die Agenda 2010

Wir treffen uns z.B. jeden Montag 18.00 Uhr bei der Montagskundgebung am Schillerdenkmal.

MitstreiterInnen sind herzlich willkommen !

[www.alptraum.org](http://www.alptraum.org) - [info@gegen-sozialabbau.de](mailto:info@gegen-sozialabbau.de)



## So unsozial sieht das "Sozial"Ticket in Hannover aus:

Auf Intervention des Sozialbündnis Hannover ist doch noch die unsägliche 9.00-Uhr-Regelung vom Tisch, die eine Nutzung des Tickets erst ab 9.00 Uhr gestatten sollte. **Eine zeitliche Einschränkung gibt es im GVH bisher nur für Fahrräder.** SPD und GRÜNE feiern den "Einstieg", DIE LINKE zog mit, während CDU, FDP und Bürgerforum grundsätzlich ablehnten. Gerüchten zu Folge war es noch in der letzten Phase der Abstimmung in der Regionsversammlung unklar ob auch alle **SPD-GenossInnen** Elke Zach, ihrer Vorkämpferin für einen **SozialTarif** folgen würden. Gerade aus den Reihen der **SPD-Genossen**, von Exkanzler Schröder (*Arbeitslose sind faul*) über Ex-Arbeitsminister Clement (*Parasiten-Vergleich*), zu **SPD-Vizekanzler** Müntefehring (*wer nicht arbeitet soll auch nicht essen*) gibt es statt Solidarität mit den Menschen, die ihre Arbeitsplätze verloren haben, eher Schmähungen und Schuldzuweisungen. Wer hat denn den Schutz von Arbeitsplätzen zerstört? **Rot/Grün** hat sich für die Annäherung an das Kapital entschieden. Mit den Hartz-Gesetzen ist der Arbeitsmarkt für Arbeitnehmer derartig ausgehöhlt, dass Arbeit fast nur noch zu Niedriglöhnen oder mit Zuschüssen des Staates angeboten wird. Warum sollten sich bei dieser Gesetzeslage die Arbeitgeber

auch bescheiden, wenn unter ständiger Androhung von Kürzungen, der Wegnahme sogar des Lebens-Existenzminimums an staatlicher Hilfe Erwerbslose gezwungen sind, fast jeden Job, auch zu den unmöglichsten Bedingungen anzunehmen. Mit unwürdigen 1-€-Arbeitsgelegenheiten, **@lptraum** berichtete häufig über diese keiner Arbeitsgerichtsbarkeit unterworfenen Ausbeutungs-Gelegenheiten für viele oft nur so genannte gemeinnützige Träger, die dazu führt, das würdige Entlohnung auch in allen anderen Bereichen unterbleibt. **Hartz IV muss weg!** Wichtig ist eine Unterstützung der von vielen Sozialbewegungen aufgestellten Forderung nach einem bedingungslosen Grundeinkommen bzw. einer Grundsicherung von mindestens 500,- € plus Wohnkosten. Gleichzeitig muss ein Mindestlohn durchgesetzt werden, auch die Herabsetzung der Regel-Arbeitszeit auf 30 Std., um vorhandene Arbeit gerechter auf mehr Schultern verteilen zu können. Mit einer vernünftigen Existenzsicherung, Idealfall: freier ÖPNV, brauchte niemand einen **SozialTarif**. Auch Regionspräsident Hauke Jagau (**SPD** "*ich würde Rad fahren*") könnte ungestört Rad fahren, würde nicht aufgefordert werden müssen, als Chef der Regionsverwaltung und als Aufsichtsrat der **GVH** und mit der

Ermächtigung durch die Regionsversammlung dafür sorgen, zum Startpunkt einer Sozialtarifizierung doch noch ein für 140.000 Nutzer = Wähler brauchbares Angebot inklusive MonatsCards zu machen. Im Arbeitslosenkreis Linden erklärten nur 2%, die TagesTicket-Variante anzunehmen. Herr Jagau, sie sind ermächtigt, Beschlüsse umzusetzen. Bitte haben Sie den Mut zu einer betriebswirtschaftlich guten Lösung. **(HaDe)**



**@lbert Einstein im Juli:**

**"Nur wer von Herzen negativ denkt, kann positiv überrascht sein."**

**(Albert Einstein 1879-1955)**

**Wir unterstützen die Erklärung des Sozialbündnis Hannover und treten für die Schaffung eines SozialTarif für Hannover ein:**

DGB-Region Niedersachsen-Mitte, Ev.-luth.Industriefarramt (KDA), Redaktion Alptraum, Ev.-luth.Stadtkirchenverband Hannover, Arbeitslosen Zentrum Hannover (ALZ), ver.di Ortserwerbslosenausschuss Region Hannover, Arbeitskreis Arbeitslose Linden, IG Metall-Erwerbslose Hannover, Kulturzentrum Pavillon (BI Raschplatz e.V.), Kabarettist Dietrich Kittner (KKK), Prof. Dr. Peter Grottian (FU Berlin), Arbeitskreis "Recht auf Mobilität" Berlin, Werkstatt Süd, DROP IN - FixPunkt (Step), VVN / Bund der Antifaschisten e.V. Hannover, AStA Uni-Hannover, Leibniz Universität Hannover, Friedensbüro Hannover e.V., Diakonisches Werk Hannover, attac Hannover, Bündnis für Soziale Gerechtigkeit (BSG), Das Linksbündnis.Region Hannover, Die Linke.PDS Region Hannover, DKP Kreisvorstand Hannover, WASG Ortsverband Lehrte, Linksruck Hannover, Hannoversches Frauenbündnis, Förderverein Gartenhaus e.V., Sozialistisches Café Hannover, Türk.Kiosk Leinaustr.16, AllerWeltsLaden Linden, Marxistisch-Leninistische Partei (MLPD) Hannover, Arbeits- und Sozialberatungs-Gesellschaft e.V. (ASG), Bündnis Montagsdemo Hannover, Interkulturhaus Kargah e.V., Sozialinitiative Linden-Limmer e.V. (S.I.L.L.), Projektgruppe "Agenda-2010-kippen", Erwerbsloseninitiative Hannover-Nordstadt, Querkunst Hannover e.V., Bündnis Zukunft Hannover, Initiative "Offenes Mikrofon" Hannover, Prof. Rainer Roth (AG TuWas Frankfurt/M.), IG Metall-Erwerbslose Wolfsburg (ANW), Ratsgruppe Hannoversche Linke, SPD Linden-Limmer (Abt. Linden-Nord), Africa-Forum Hannover, Pogo-Partei Nds. (POP), radio flora - Hannovers Regionalsender - jetzt nur noch im Internet Straßenambulanz für Wohnungslose (Caritas Hannover e.V.)

**Kontakt: SozialTicket-Initiative Hannover, c/o KDA Industriefarramt, DGB Hannover, Redaktion @lptraum.**

**Impressum:** "ALP-Traum" ist ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt der Projektgruppe "Agenda 2010 kippen" Hannover  
 + + + Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg + + +  
 Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0151 / 16 56 24 31  
 @lptraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben immer nicht die Meinung der Redaktion wider.  
 Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover  
[www.alptraum.org](http://www.alptraum.org), Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: [info@gegen-sozialabbau.de](mailto:info@gegen-sozialabbau.de)  
 @lptraum erscheint monatlich, Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung  
**Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg**  
 Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.  
 Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.  
 Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.

**Impressum:**

**üstra kauft 50 neue Stadtbahnen "TW 3000" ab 2012 für 120 Mill. Euro**



## Wer hilft in Hannover den Hartz-IV-Betroffenen ?

- ASG, Walter-Ballhause-Str. 4 Termin vereinbaren, 44 24 21
- ALZ, An der Christuskirche 15 Termin vereinbaren, 167 686-0
- IG Metall, Postkamp 12 Termin vereinbaren, 124 02-45
- ver.di, Goserieide 10 Termin vereinbaren, 12 400-0
- SoVD, Herschelstr. 31 Termin vereinbaren, 70 14 8-21
- SVdK, Rote Reihe 15 Termin vereinbaren, 1 31 72 20
- pro familia, Goserieide 10 Termin vereinbaren, 36 36 06
- [ka:punkt], Gruppenstraße 8 Termin vereinbaren, 27 07 39-0
- Erwerbslosen-Begleitservice ...ist im Aufbau 0173 / 138 70 81

**Zu Risiken und Nebenwirkungen: Erwerbsloseninitiativen befragen !**  
 Die "freien" Beratungsstellen sind finanziell und politisch unter Druck gesetzt, erheben Gebühren. Sie sind oft sogar selbst die Träger von 1-Euro-Job-Zwangseinrichtungen !

## @lptraum-"Sozial"Ticket: Was bringt es den Berechtigten ?

Die nachstehende Tabelle zeigt auf, bis zu wieviel Fahrten sich für Wenigfahrer das Tageskarten-Angebot für Berechtigte in der Region Hannover noch rechnet. Es wird deutlich, dass eine Mobilität für Vielfahrer nicht einmal in Zone 1 gegeben ist. Bereits mit 20 Fahrten wird es teurer gegenüber einer normalen, unbezuschussten MonatsCard. Dass trotz des Zuschusses der Region von 11,- €

monatlich zum TagesTicket dieses teurer kommt als eine MonatsCard, die auch noch den Vorteil der Mitnahme-Regelung und eine Übertragbarkeit beinhaltet, dieser "Sozial"Tarif erscheint dringend als verbesserungswürdig, benötigt dringend und zusätzlich die Variante einer MonatsCard. Im Abonnement gelten in der Regel noch weitere Preisnachlässe, die dieses

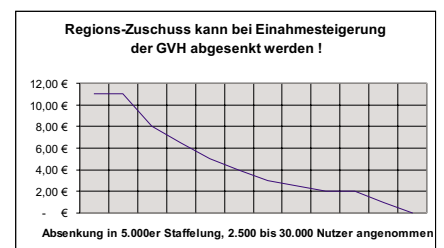
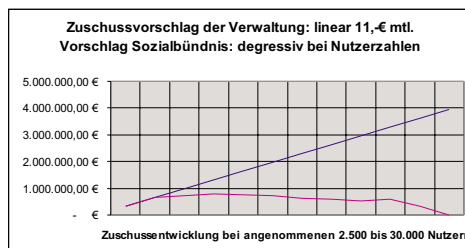
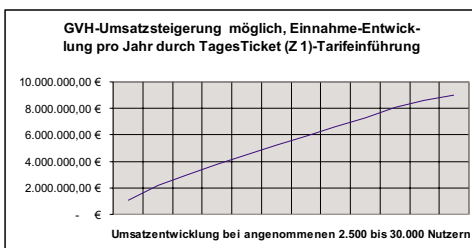
TagesTicket-Angebot noch um einiges unattraktiver machen. Bezogen auf den Regelsatz-Anteil für Mobilität sind bereits mit 4 Fahrten die Mittel verbraucht. Warum mit einem "SozialTarif" arme Bürger durch unterschiedliche Zonen in der Region nicht gleich behandelt werden, ungleich zahlen sollen, ist mit Sicherheit auch noch nicht ernsthaft bedacht worden? (Alp)

## Tabelle: normale MonatsCards gegenüber bezuschussten TagesTickets

MonatsCard	50,00 €	60,80 €	72,00 €	85,00 €
	Zone 1 (2,10 €)	Zone 2 (2,80 €)	Zone 3 (3,50€)	<b>ermäßigt (2 x 1,20€) Hannover-Pass 5,40 €</b>
<b>TagesTickets</b> (Die Mengen-Preise berücksichtigen den Kauf der 4,00 € Wertmarke)				
1	6,10 €	6,80 €	7,50 €	7,80 €
4	12,40 €	15,20 €	18,00 €	15,00 €
8	20,80 €	26,40 €	32,00 €	24,60 €
12	29,20 €	37,60 €	46,00 €	34,20 €
16	37,60 €	48,80 €	60,00 €	43,80 €
20	46,00 €	60,00 €	74,00 €	53,40 €
24	54,40 €	71,20 €	88,00 €	63,00 €
28	62,80 €	82,40 €	102,00 €	72,60 €

Der bisherige Hannover-Pass rechts im Vergleich, jedoch 2 Tickets (hin und zurück) und nur im Stadtgebiet.

## Einnahmesteigerung auch bei degressiver Absenkung der Regions-Zuschüsse



**Ab 1. Juli 2009: WVG-Bus-Mobilitätsticket für 15 Euro in Wolfsburg...**

## Ein @lptrraum weniger: GEZ-Befreiung wird ab 1. Juli vereinfacht.



Ab Juli 2009 wird die Bundesagentur für Arbeit (BA) mit jedem Arbeitslosengeld II (ALG II) Bewilligungsbescheid automatisch eine Bescheinigung zur Vorlage bei der GEZ übersenden. Diese Bescheinigung kann direkt mit dem Antrag zur Gebührenbefreiung an die Gebühreneinzugszentrale (GEZ) übersandt werden. Mit dem neuen Verfahren reduziert sich der Aufwand für die Leistungsbezieher. Eine gesonderte Vorsprache in den Arbeitsgemeinschaften zum Zwecke der Erstellung von

Mehrfertigungen der Bewilligungsbescheide oder Beglaubigungen im Zusammenhang mit Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht ist damit nicht mehr erforderlich. Diese Änderung basiert auf einer Neuregelung des Rundfunkgebührenstaatsvertrages. Bislang musste der GEZ im Original der ALG II Bescheid oder eine z.B. von den Bürgerämtern beglaubigte Kopie vorgelegt werden. Über den Antrag auf Gebührenbefreiung entscheidet weiterhin und ausschließlich die: **GEZ in 50656 Köln.** (HaDe)

## @lptrraum-Zitate, Infos & Schlagzeilen aktuell im Juli 2009:

### @lptrraum-ALG II-Eckregelsatz & Renten steigen ab 1. Juli 2009:

Der ALG II-Eckregelsatz wird um 8,00 Euro angehoben, von 351 Euro auf 359 Euro...  
2,41 % Erhöhung für Rentner im Westen und 3,38 % Erhöhung für Rentner im Osten...

### @lptrraum-DB: "Meine fast zehn Jahre bei der Bahn waren eine tolle Zeit. Manchmal ein wenig verrückt. Immer aufregend."

Ex-Bahnchef Hartmut Mehdorn verkündet bei Bilanzpressekonferenz am 30.03.2009 seinem Rücktritt...

### @lptrraum-SchülerFerienticket (SFT) vom 25.06. bis 05.08.09:

Mit Bus und Bahn durch ganz Niedersachsen und Bremen im ÖPNV...  
6 Wochen auf West-Tour für 27 Euro - Infos: [www.schuelerferienticket.de](http://www.schuelerferienticket.de)

### @lptrraum-SchülerFerienticket 2009 vom 25.06. bis 07.08.09:

Mit Bus und Bahn in den Sommer in Sachsen-Anhalt, Thüringen und MDV...  
6 Wochen auf Ost-Tour für 20 Euro - Infos: [www.nasa.de](http://www.nasa.de) und [www.mdv.de](http://www.mdv.de)

### "Es ist ein Skandal, dass es in unserem reichen Land überhaupt Menschen gibt, die sich nicht einmal den Fahrschein für den Bus leisten können."

Wolfsburgs IG Metall-Chef Frank Patta zum Wolfsburger 15-Euro-MobilitätsTicket ab 1. Juli 2009...

### @lptrraum-Hannover-Aktiv-Pass: "DU BIST HANNOVER !?"

Statt am 1.08.09 wird in der Stadt Hannover erst zum 1.10.09 der "Hannover-Aktiv-Pass" eingeführt:  
**Achtung ! Keine Fahrkarte für üstra & GVH** - Bitte nicht verwechseln mit dem seit fast fünf Jahren vom Sozialbündnis Hannover geforderten 15-Euro-SozialTicket für Stadt und Region Hannover...

### @lptrraum-"Sozial"Tarif: Bedürftige fahren Bus & Bahn zum halben Preis ?

**Keine Oktober-Revolution:** Region Hannover führt ermäßigten Tarif für Bus & Bahn zum 1. Oktober 2009 ein:  
Statt MonatsTicket ermäßigtes TagesTicket zu 2,10 Euro plus monatlich 4,00 Euro Wertmarke...

Das Sozialbündnis Hannover trifft sich am Mittwoch den 8.07.2009 beim DGB um 17.00 Uhr in der 8. Etage, Otto-Brenner-Straße 1

### Regionspräsident Hauke Jagau (SPD) zum Konzept "Sozial"Tarif:

[http://www.hannover.de/region/podcastRH/archiv/podcast\\_sozialtarif.html](http://www.hannover.de/region/podcastRH/archiv/podcast_sozialtarif.html) (VideoPodcast 2:07 min.)

### @lbert Einstein & Doc M.Sommer = 4,5 Jahre @lptrraum 2005 - 2009

Anregungen, Lob, Kritik, Bild- und Textbeiträge bitte per E-Mail: [info@gegen-sozialabbau.de](mailto:info@gegen-sozialabbau.de)  
Über 50 Ausgaben kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau: [www.alptrraum.org](http://www.alptrraum.org)

Unterstützt bitte weiterhin unsere ehrenamtliche Arbeit. Spendenkonto:  
H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptrraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch. Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich. Bei Spendenzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papierausgaben Alptrraum, bitte per Email Hinweis geben Danke.

**SGB-II-Regelleistung-Erhöhung ab 1. Juli 2009 von 351,- Euro auf 359,- Euro**

## SG Braunschweig: Keine Überprüfungspflicht bei Hartz IV-Anträgen



**Keine Verpflichtung von Hartz IV-Empfängern zur Überprüfung von Leistungsbescheiden auf ihre Richtigkeit, wenn alles wahrheitsgemäß mitgeteilt wurde.** Arbeitslosengeld II (ALG II) Betroffene unterliegen nicht der Pflicht, Hartz IV Bescheide zu überprüfen, wenn zuvor alle Angaben wahrheitsgemäß angegeben wurden, urteilte die 18. Kammer des Sozialgericht Braunschweig am 17. Februar 2009 (**Az.: S 18 AS 1463/08**).

Nach **§ 45 Abs. 4 Satz 1 SGB X** wird ein Verwaltungsakt nur in den Fällen von **Absatz 2 Satz 3** und **Absatz 3 Satz 2** mit Wirkung für die Vergangenheit zurückgenommen.

**§ 45 Abs. 2 Satz 3 SGB X lautet wie folgt:** Auf Vertrauen kann sich der Begünstigte nicht berufen, soweit **1.** er den Verwaltungsakt durch arglistige Täuschung, Drohung oder Bestechung erwirkt hat, **2.** der Verwaltungsakt auf Angaben beruht, die der Begünstigte vorsätzlich oder grob fahrlässig in

wesentlicher Beziehung unrichtig oder unvollständig gemacht hat, **oder 3.** er die Rechtswidrigkeit des Verwaltungsaktes kannte oder infolge grober Fahrlässigkeit nicht kannte; grobe Fahrlässigkeit liegt vor, wenn der Begünstigte die erforderliche Sorgfalt in besonders schwerem Maße verletzt hat. Diese Voraussetzungen liegen nicht vor. Weder haben die Kläger die Leistungsgewährung durch arglistige Täuschung, Drohung oder Bestechung erwirkt, noch haben sie unvollständige Angaben gemacht. Sie haben die Rechtswidrigkeit des Verwaltungsaktes auch nicht gekannt oder infolge grober Fahrlässigkeit verkannt. Dies hat die Beklagte, die hierfür die Darlegungs- und Beweislast trägt, den Klägern nicht nachweisen können. Die Kläger haben vielmehr plausibel erklärt, sie hätten sich aufgrund der richtigen und vollständigen Angaben, die sie gemacht hatten, nichts Böses gedacht. Der Kläger zu 1. hat erklärt, er habe angenommen, die Beklagte sei seinen Erklärungen, wonach keine eheähnliche Gemeinschaft vorliege, gefolgt und habe die Klägerin zu 2. deswegen aus der Leistungsberechnung herausgenommen. Er hat zudem plausibel erklärt, sich die Berechnungsbögen der Leistungsbescheide nicht genauer angesehen zu haben. Alle diese Einlassungen sind nicht zu widerlegen. Sie sind auch plausibel und sprechen gegen eine grobe Fahrlässigkeit der Kläger. Dabei war auch zu berücksichtigen, dass der

Kläger zu 1. über eine einfache Schul- ausbildung und keine abgeschlossene Berufsausbildung verfügt und dass die Leistungsbescheide allein an den Kläger zu 1. adressiert waren. Es ist daher zweifelhaft, ob die Klägerin zu 2. die Bescheide überhaupt gelesen hat und sich eine Meinung zu den konkreten Berechnungsschritten gebildet hat. Da die Kläger allerdings vollständige und richtige Angaben gemacht haben, und der Fehler allein auf Seiten der Beklagten liegt, waren die Kläger auch nicht zur Überprüfung der Leistungsbescheide der Beklagten verpflichtet. Wenn ALG II-Leistungsempfänger allen ihren Pflichten nachkommen, besteht keine Verpflichtung, die Behörde auf die Richtigkeit ihrer Gewährung hin zu kontrollieren. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund der wenig aussagekräftigen, überwiegend aus Satzbausteinen bestehenden Begründung der Bescheide sowie der an die Bescheide angehängten, für den Laien unverständlichen Berechnungsbögen. Es kann von sozialrechtlich ungebildeten Laien, wie die Kläger es sind, nicht erwartet werden, die Berechnungsbögen von Arbeitslosengeld II-Bescheiden zu lesen und dort Unrichtigkeiten zu erkennen, die offenbar selbst den sozialrechtlich geschulten Sachbearbeitern der Beklagten über 12 Monate hinweg nicht aufgefallen sind. (ErSt/DomI)

Infos:

[landessozialgericht.niedersachsen.de](http://landessozialgericht.niedersachsen.de)

## Versuch einer Kontopfändung beim JobCenter Berlin Pankow



**Bei hartnäckiger Zahlungsverweigerung können Hartz IV Berechtigte notfalls auch ein Konto des JobCenters pfänden lassen !** Diese vor wenigen Tagen an @lptraum gesendete Nachricht wäre durchaus eine Satire wert, dachten wir, zumal vor längerer Zeit bereits einmal die Rede davon war, dass bei Leistungsverweigerung durch das JobCenter in das Vermögen des JobCenter-Leiters per Mahnbescheid eingegriffen werden sollte, so ein Hinweis von RA. Kroll aus Oldenburg. **Warum Pfändung in das Privatvermögen des JobCenter-Leiters ?** Bereits damals wurde

festgestellt, dass sich das betreffende JobCenter mit einer Bankverbindung schmückte, jedoch nicht über ein im Briefkopf aufgeführtes Konto bei der benannten Bank verfügte. So auch in Berlin. Trotz des eindeutigen Gerichtsbeschluss im Eilverfahren weigerte sich das Berliner JobCenter Pankow die durch das Sozialgericht Berlin festgesetzten Beträge an einen Berliner Hartz IV-Berechtigten auszuzahlen. Das JobCenter war der Ansicht, der Beschluss sei falsch, und ging deshalb mit der Beschwerde in die zweite Instanz vor das Landessozialgericht Berlin-Brandenburg. Da diese Beschwerde das JobCenter jedoch nicht von der sofortigen Zahlungspflicht aus dem Beschluss befreit, beantragte das JobCenter eine Aussetzung der Vollziehung. Dieser Antrag wurde durch das Gericht umgehend als unbegründet abgelehnt. Das JobCenter zahlte die Hilfe zum Lebens-

unterhalt noch immer nicht an den Hartz IV-Berechtigten aus. Deshalb beantragte die u.a. auf Hartz IV spezialisierte Berliner Rechtsanwaltskanzlei Eidinger (Berlin) beim Amtsgericht Berlin-Mitte den Erlass eines Pfändungs- und Überweisungsbeschlusses. Die Rechtsanwaltskanzlei Erdinger in Berlin bewirkte die Pfändung des vom JobCenter Berlin-Pankow angegebenen Kontos. Nachdem das Gericht den Pfändungsbeschluss der Berliner Filiale der Deutschen Bundesbank zugestellt hatte, meldete die Bank der Kanzlei, dass das JobCenter Pankow "keinerlei Geschäftsbeziehungen" mit der Bank führt. Wie peinlich dürfen JobCenter sein, ehe man sie samt Hartz IV verbietet ? **Wer sich nicht wehrt lebt verkehrt !** (Alp) Nähere Informationen siehe Presseerklärung der Rechtsanwaltskanzlei vom 12.07.2008, gefunden bei [www.flegel-g.de/Fremdbeitraege/RA-Eidinger.html](http://www.flegel-g.de/Fremdbeitraege/RA-Eidinger.html)

**Regelleistung ab 1.7.2009: Tagessatz um ca. 27 Cent (26,666667) erhöht !**

## Meldet Vorkommnisse mit Ämtern - wir veröffentlichen !

Beim nächsten Amts-Besuch, zum JobCenter, zum Sozialamt oder zum Wohnungsamt, empfiehlt das ArbeitsLösenPresse-Traumteam, einfach Papier und Stift, auch einen Freund oder eine Freundin mitzunehmen, das Erlebte aufzuzeichnen, zu skizzieren. Es werden zu diesen Themen weiterhin kreativ-zornige AutorInnen bzw. Material-

und Info-SammlerInnen gesucht ! **Greift zu eurer spitzen Feder !** Falls Ihr euch selbst als nicht so begabt einstuft, so liefert uns doch bitte gut fundierten Geschichtsstoff, der **den Wahnsinn der neoliberalen Politik** anhand sich tatsächlich zugetragenen Begebenheiten **aufzeigen und entlarven** kann. Wichtig ist, dass wir den Lügen und

der gezielten Desinformation entgegenzutreten. Die Landesmedienanstalt hat freien Bürgerfunk eingeschränkt. Ab 1. April **radio flora** nur noch im Internet ! (Alp)

[alptraum@radioflora.de](mailto:alptraum@radioflora.de)  
 **radio flora** ((-  
 Hannovers Bürgerradio  
 Im Internet [www.radioflora.de](http://www.radioflora.de)

### LSG Niedersachsen-Bremen: Mehraufwand bei Diabetes bei Bezug von ALG II ?

**Bei vielen Hartz IV Leistungsempfängern dürfte im neuen ALG II-Bescheid der so genannte "Mehraufwand" weggekürzt worden sein.** Dies gilt bei Erkrankungen wie Diabetes mellitus (Typ I + II), Hyperlipidämie, Hyperurikämie und Hypertonie. Grundlage für die Streichung ist ein Urteil des Landessozialgerichts Niedersachsen-Bremen vom 22. Jan. 2009 (**Az.: L 8 SO 32/07**). Darin wurde entschieden, dass es für aufgeführte Krankheiten keiner speziellen Kostformen bedürfe, vielmehr genüge nach medizinisch- ernährungswissenschaftlichem Kenntnisstand eine in

den "Empfehlungen des Deutschen Vereins" (dv) näher beschriebene Vollkost. Bei "preisbewusster Einkaufsweise" sei eine Vollkost mit einem Aufwand zu finanzieren, der von dem ALG II-Regelsatz gedeckt ist. Und das Gericht ist der Auffassung, dass bei preisbewusster Einkaufsweise eine solche Vollkost mit einem Aufwand zu finanzieren sei, der von dem Regelsatz gedeckt ist.

Ein Problem besteht aus unserer Sicht in jedem Fall bei Betroffenen, die sich seit Jahren an eine andere Kost gewöhnt haben. Diese sollten in jedem Fall einen Widerspruch gegen den Kürzungsbe-

scheid einlegen. Wichtig wäre weiter, sich vom Arzt gutachterlich bescheinigen zu lassen, dass eine Ernährungs-umstellung nicht sinnvoll ist bzw. nicht möglich erscheint. Zwecks eines Widerspruches wenden Sie sich bitte an eine Erwerbslosen-Beratungsstelle oder an Hartz-IV-Foren. (DoMi)

Infos: [www.deutscher-verein.de](http://www.deutscher-verein.de)



## Die Schönheit einer zerbrechenden Welt

Ein Kommentar von Joachim Peiler zur Ausstellung: „Marc, Macke und Delaunay“ (Sprengelmuseum Hannover)

**Im Zenit der nationalen Machtkämpfe des 19. und 20. Jahrhunderts, am Vorabend des 1. Weltkrieges kommt es (nicht nur) in der Malerei zum Wetterleuchten, es wird dann Expressionismus und Kubismus genannt.** Mitten in einer „zerbrechenden Welt“ nehmen aufbegehrende Menschen ihr Werkzeug in die Hand und ringen um Erneuerung und erschaffen inspiriert Beeindruckendes und Visionäres - auch wenn sie, wie Marc und Macke, nur wenige Schritte Ihres Lebens gehen dürfen, bevor sie durch Krieg geschlachtet werden. Wie sehr wünsche ich mir diese Energie in *unserer* zerbrechenden Welt - engagierte, mutige Menschen verschließen nicht die Augen vor der Wirklichkeit sondern durchdringen sie und kreieren konstruktive Perspektiven und setzen Bindungskräfte frei!

Den KuratorInnen der Ausstellung und des Museums ist - auch museumspädagogisch - Herausragendes gelungen mit dieser Schau. Jedem und jeder - ob Kind oder Greis - sei ein Besuch empfohlen und gegönnt.

Wie beeindruckend ist z. B. die Version der Audio-Führung für Kinder !



Schade und leider doch bezeichnend, dass der Eintritt für bedürftige Menschen quasi unerschwinglich ist. Fordern nicht alle Politiker und gesellschaftliche Sachwalter den Zugang zu „Bildung“ für alle ? Auch hier ‚zerbricht‘ wohl gerade unsere Welt.

Wo ist der eintrittsfreie Zugang am Freitag Morgen ? Wo die erschwing-

lichen Eintrittspreise für den Familienausflug für Bedarfsgemeinschaften, die mit Hartz IV auskommen müssen ? 25,- Euro kostet der Familienbesuch ! Warum nicht ermäßigte Katalogpreise für Arme ? Warum werden wir vergessen bei den Preisstaffelungen ? 7,- € pro Person (ermäßigt), oder gar 9,- € am Wochenende sind nicht erschwinglich - dann noch Tagestickets für An- und Abreise. Die Audio-Führung kostet 3,50 €. Das sprengt das Budget eines Erwerbslosen-Haushaltes !

Nun, es kommen ja auch so genügend Besucher - da teilt sich die bürgerliche Gesellschaft doch wie von selbst am Budget, nicht wahr ? Betriebswirtschaftlich nachvollziehbar aber gesellschaftspolitisch ? Am Rande der Existenz kämpfende Menschen sind sowieso schwer für Kultur und Bildung zu motivieren („wer einmal aus dem Blechnapf frisst...“) - helft doch mit, den Zugang zu ebnen !

Liebe Mitbürger- die Ihr noch Besitz, Geld und Job habt - und die, die politische Entscheidungen verantworten: seid nicht gleichgültig !

Die Welt ist zerbrechlicher denn je ! (Joachim Peiler)

**School's Out: Sommerferien in Niedersachsen 25.06. bis 05.08.2009**

@Iptraum-Buchtipp:

Grundrechte-Report 2009 - Statt Blumen eher ein Kaktus...



Publikumsmagnet. Die schiebenden und swingenden Menschenmassen zwischen Brandenburger Tor und Kleinem Stern ließen Erinnerungen an das Fußball-Sommernächten vor drei Jahren wach werden. "Sonne satt, Unterhaltung pur und eine Zeitreise durch 60 Jahre Bundesrepublik, was will man mehr?" Außerdem gab es am 60. Jahrestag des Grundgesetzes jede Menge Information groß geschrieben. Auf der Straße des 17. Juni präsentierten sich die 16 Bundesländer mit kulturellen Highlights, Ministerien und Verbänden zu einem Blick hinter die Kulissen ein. An den vielen Biertischen wurden auch Erinnerungen über deutsch-deutsche Geschichte ausgetauscht. - Die Herausgeber des Grundrechte-Reports, u.a. die Humanistische Union, das Komitee für Grundrechte und die Internationale Liga für Menschenrechte, haben allen Grund, die Lage der Grundrechte in Deutschland zu kritisieren. Sie bemängeln die Verlagerung von rechtlichen Kompetenzen auf die EU-Ebene ohne hinreichende demokratische Legitimierung. Im Zentrum des Reports 2009 steht der Umgang mit persönlichen Daten. Die Wirtschaft späht intensiver als je zuvor die Daten der BürgerInnen aus. Unternehmen haben ihre Beschäftigten am Arbeitsplatz und deren Privatsphäre durchleuchtet. Klar wird die Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes durch Leiharbeit thematisiert. Und Ernst Otto

Kempfen, u.a. Rechtsberater des ver.di-Bundesvorstands, befasst sich kritisch mit Urteilen des Europäischen Gerichtshofs, die das Tarif- und das Streikrecht einschränken. Auch in diesem Jahr dokumentiert der Grundrechte-Report die Verletzung der verfassungsmäßig garantierten Grundrechte der Bürger und Bürgerinnen. Im Mittelpunkt stehen u.a. die verdachtsunabhängige Auto-kennzeichen-Erfassung, die Online-Durchsuchung, die Vorratsdatenspeicherung und die Verfassungsbeschwerde gegen die Neuregelung der Telekommunikationsüberwachung. Außerdem berichtet der Grundrechte-Report über Verletzungen der Pressefreiheit, über Einschränkungen des Demonstrations- und Versammlungsrechts, über die Verschärfung des Ausländer- und Flüchtlingsrechts und die zunehmende Repressionen gegenüber Muslimen. Mit dem Buch überreichen die AutorInnen des diesjährigen Reports zum 60. Geburtstag statt Blumen eher einen Kaktus. (ErSt)

(Quelle: ver.di-NEWS)

Till Müller-Heidelberg (Hrsg.) u.a.:

**Grundrechte-Report 2009**  
**Zur Lage der Bürger- und Menschenrechte in Deutschland,**  
 Fischer Taschenbuch-Verlag, Frankfurt/Main 2009, ISBN: 978-3-596-18373-9, 272 Seiten, 9,95 Euro.  
 Infos: [www.fischerverlage.de](http://www.fischerverlage.de)  
[www.vorratsdatenspeicherung.de](http://www.vorratsdatenspeicherung.de)

Am 23. Mai 2009 feierte Deutschland den 60. Geburtstag des Grundgesetzes: Eine Riesenparty für Deutschland. Laut dpa haben rund 750.000 Menschen in Berlin den 60. Geburtstag der Bundesrepublik gefeiert. Für zwölf Stunden verwandelten sie die Straße des 17. Juni zwischen Brandenburger Tor und Siegessäule in eine Fanmeile für sechs Jahrzehnte deutscher Geschichte. Die Hauptstadt-Party zum 60. Jahrestag des Grundgesetzes war bis in die späten Abendstunden ein

@Iptraum-Ratgebertipp des Mieterverein Dortmund und Umgebung e.V.  
 Hartz IV - Unterkunftskosten & Heizung

Das Sozialgesetzbuch II (SGB II), das die Leistungen an erwerbsfähige Hilfebedürftige und damit für 3,5 Millionen Bedarfsgemeinschaften regelt, ist zu einem der streitträchtigsten Rechtsgrundlagen in der 60-jährigen Geschichte der Bundesrepublik Deutschland überhaupt geworden. Im Jahr 2008 wurden rund 130.000 Gerichtsverfahren zur Auslegung und Anwendung dieses Gesetzes eingeleitet. Einen Schwerpunkt der Streitigkeiten bilden die Unterkunftskosten und Heizkosten, auf deren Erstattung die Hilfebedürftigen unter den gesetzlich genannten Bedingungen Anspruch haben. Alle wichtigen Rechtsfragen rund um dieses Thema haben jetzt Präsident Dr. Franz-Georg Rips und Rechtsanwalt

Holger Gautzsch vom Mieterverein Dortmund in einem gut übersichtlichen Ratgeber zum aktuellen Stand um die Unterkunftskosten (KdU) im SGB II/SGB XII sorgfältig aufgearbeitet. Der Ratgeber ist nach Themen strukturiert, gut lesbar und hat den Rechtsstand Februar 2009: (ErSt)

**Hartz IV**  
**Unterkunftskosten und Heizkosten,**  
 ISBN: 978-3-933091-78-9  
 122 Seiten, 6,90 Euro  
 beim Mieterverein Dortmund und Umgebung e.V., Kampstr. 4  
 44137 Dortmund  
 Tel. 0231-557656-0  
 Fax 0231-55765616  
 Infos: [www.mieterverein-dortmund.de](http://www.mieterverein-dortmund.de)  
 Siehe auch: [www.tacheles-sozialhilfe.de](http://www.tacheles-sozialhilfe.de)



Bereits vorMerke(l)n: 17. Bundestagswahl am 27. September 2009...

# @l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Juli - 2009

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 5, Ausgabe 7

## +++ lokal und aktuell +++

### Mitstreiter findet ihr hier:



#### Montags - Demo - Hannover

Montags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr  
Offenes Mikrofon für jederman/frau & Kundgebung  
Innenstadt, Georgstraße / Schiller-Denkmal  
"Aufstehen gegen den Sozialkahlschlag!"

**[ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle**  
Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover  
"Offene Tür": ein Angebot der katholischen Kirche  
Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. nur bis 14.00 Uhr  
Anmeldung Beratung / Info: Telefon 0511 / 270 739-0

#### IG Metall-Arbeitskreis "Erwerbslose"

Jeden 1.+3. Mittwoch im Monat 10.00 - 12.00 Uhr  
IG Metall - Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

#### ver.di Ortserwerbslosen- ausschuss Region Hannover

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr - 18.00 Uhr  
in der Rotation, ver.di - Höfe, Haus C  
Goseriede 10, 30159 Hannover (Üstra-Linie 10 +17)  
E-Mail: [Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de](mailto:Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de)

#### muli quer - musik und literatur

Jeden 4. Freitag ab 20.00 Uhr, Nordstadt-Bibliothek  
Engelbosteler Damm 57, 30167 Hannover  
...musik, lesung, zuhören, fragen, klönen  
querkunst hannover E-Mail: [wulfhuehn@online.de](mailto:wulfhuehn@online.de)

#### Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr - 12.30 Uhr  
im Freizeithaus Linden (Raum U 5)  
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover  
E-Mail: [info@arbeitslosenkreis-linden.de](mailto:info@arbeitslosenkreis-linden.de)

#### Beistand aus Solidarität

Wir helfen uns gegenseitig!  
[Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de](mailto:Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de)  
**Ein Begleitservice wird aufgebaut, mach mit!**  
Telefon 0173 / 1387081  
Info: [www.gegen-sozialabbau.de/downloads/bstand.pdf](http://www.gegen-sozialabbau.de/downloads/bstand.pdf)

#### Projektgruppe "Agenda 2010 kippen"

E-Mail: [info@gegen-sozialabbau.de](mailto:info@gegen-sozialabbau.de)

Jetzt reicht's!  
**Politiker, die uns plagen,  
werden wir verjagen!**  
Jetzt reicht's!



[www.gegen-sozialabbau.de](http://www.gegen-sozialabbau.de) [www.alptraum.org](http://www.alptraum.org)



Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.  
Spendenkonto: H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4  
BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

### @lptraum - Termine im Juli 2009:

4,5 Jahre Hartz IV = 4,5 Jahre @lptraum 2005 - 2009

**NEU: SGB II-Regelleistung ab 01.07.09 von 351 € auf 359 €**  
...im @lptraum-Tipp Mai 2009 stand irrtümlich 352 Euro: "Sorry!"

**Fr., 03.07. bis So., 12.07.2009: Schützenfest Hannover...**  
Baller-Kalle & Co. sind scharf auf eure Euros: Schützenplatz Hannover

**Samstag, 4.+18.07.2009, 10 bis 13 Uhr: Soz. Kleiderkammer**  
verteilt im Nachbarschaftstreff List kostenlos gebrauchte Kleidung  
und Kinderspielzeug jeden **ersten** und **dritten** Samstag im Monat:  
Nachbarschaftstreff List, Gottfried-Keller-Str. 1/3, 30655 Hannover

**Dienstag, 7. Juli 2009, 17.30 bis 19.30 Uhr: ver.di-Höfe**  
AfterWork2oo9: Salutogenese / Resilienz - Krisen gut bewältigen  
ver.di-Höfe, "Rotation", Goseriede 10-12, 30159 Hannover-City

**Mi., 08.07. bis So., 26.07.2009: Kleines Fest im Großen Garten**  
Braucht Hannover (k)ein neues Schloss in den Herrenhäuser Gärten?

**Do., 09.07. bis So., 12.07.2009: Union Summer 2009...**  
IG Metall + ver.di: "Mit Organizing und Kampagnen in die Offensive"  
Bildungsstätte Sprockhövel - Infos: [www.gutes-leben.de/unionsummer](http://www.gutes-leben.de/unionsummer)

**Damals vor 25 Jahren, ... anno 10.07.1984: Die neue Armut...**  
In Düsseldorf stellt die Hans-Böckler-Stiftung ihre Untersuchung "Die neue  
Armut" vor. - Nur noch rund ein Drittel der registrierten Arbeitslosen erhält  
Arbeitslosengeld. Der Anteil der BezieherInnen von Arbeitslosenhilfe ist auf  
28,4 Prozent "empor geschneit". - 30 Prozent der registrierten  
Arbeitslosen sind auf Sozialhilfe angewiesen... (Infos: [www.boeckler.de](http://www.boeckler.de))

**Christuskirche Hannover bis 4.10.09: Garten.Eden.Kirche**  
Projekt des Ev.-luth. Sprengels Hannover zur 'Gartenregion 2009'  
Geöffnet täglich 10.00 bis 19.00 Uhr: [www.sprengel-hannover.de](http://www.sprengel-hannover.de)

**Mi., 29.07. bis Mi., 26.08.2009: Maschseefest Hannover...**  
Se[e]hen und gese[e]hen werden bei teurem Bier & Prosecco ???  
Hartz IV-Observation lt. BA-Anweisung wurde zurückgenommen...

**Donnerstag, 30. Juli 2009: @lptraum-@gentur für @rbeit**  
Verkündung der aktuellen (?) @rbeitslosenstatistik für Juli 2009...  
JobCenter Region Hannover: [www.jobcenter-region-hannover.de](http://www.jobcenter-region-hannover.de)

**Statt am 1. Aug. erst am 1. Okt.: "HANNOVER-AKTIV-PASS"**  
(Bitte nicht verwechseln mit dem vom Sozialbündnis Hannover seit  
Jahren geforderten SozialTicket für Region und Stadt Hannover...)

**Fr., 31.07. bis So., 02.08.2009, ab 17.00 Uhr: Fährmannsfest...**  
BUNT STATT BRAUN! - Hannover / Weddigenufer - Open Air Festival  
[Wochenendticket VVK: 9,60 Euro - Tagesticket Abendkasse: 5 Euro]  
Das "kleine Woodstock an der Leine" - Infos: [www.faehermannsfest.de](http://www.faehermannsfest.de)  
2. August: Verkaufsoffener Sonntag in Linden: [www.linden-hat-auf.de](http://www.linden-hat-auf.de)

**Laut Regelsatz stehen ALG II- und Sozialgeld-Empfängern**  
**täglich 1,27 Euro für "Freizeit & Kultur" zur Verfügung!!!**  
**Monatlicher Mobilitätsanteil: 12,82 Euro für BG-Vorstände.**  
**Für "Bildung" laut Hartz-IV-Satz vom 01.07.09: 0,00 Euro...**

+++ Termine im Juli +++ Termine im Juli +++ Termine im Juli +++



@lptraum: [info@gegen-sozialabbau.de](mailto:info@gegen-sozialabbau.de)



@lptraum gelesen und als interessant befunden? Mitmachen - Weitergeben